

**Vorlage Nr. 18/0159**

Federf. Stadttamt: Amt für Jugend und Familie

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	Entscheidung	24.04.2018	8

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Einrichtung eines neuen Familienzentrums**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

**Neues Familienzentrum**

Erstmalig hatte mit Erlass vom 05.02.2007 das Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen den schrittweisen flächendeckenden Ausbau von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren geregelt.

Nach den Ausbauplänen sollte Gladbeck – ursprünglich bis 2012 – zeitlich versetzt insgesamt 12 Familienzentren erhalten.

Eine Neuausrichtung der Familienzentren erfolgte mit Erlass des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen vom 14.02.2012. Die Landesregierung legt seitdem bei der Verteilung der neuen Familienzentren einen Sozialindex zugrunde, um gezielte und gesteuerte Angebote für Kinder und Eltern, die einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, zu erreichen. Familienzentren sollen seit 2012 dort ausgebaut werden, wo benachteiligte Familien wohnen. Dem Sozialindex bei der Zuweisung der Familienzentren lagen bisher die Messgrößen „Kinder unter 7 in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II“ und „Abgänger ohne Schulabschluss“ zu Grunde.

Mit dem neuen Erlass des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16.02.2018 setzt die neue Landesregierung verstärkt auf den Ausbau in Gebieten mit einer sozialen als auch demographischen Bedarfslage. Bei der Verteilung der Familienzentren auf die Städte wurde neben dem demografischen Kriterium „Kinder unter sieben Jahren“

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

gleichwertig das Kriterium „SGB II regelleistungsberechtigte Kinder und sieben Jahren“ herangezogen.

Es werden landesweit insgesamt weitere 150 neue Familienzentren vorrangig zur Unterstützung benachteiligter Stadtgebiete gefördert, landesweit beträgt die Zahl der Familienzentren in NRW dann 2650 Familienzentren.

Dem Jugendamtsbezirk Gladbeck wurde mit dem Erlass ebenfalls ein weiteres neues 13. Familienzentrum zugewiesen.

In Gladbeck gibt es bisher 12 zertifizierte Familienzentren, ein Familienzentrum besteht aus dem Verbund zweier Kindertageseinrichtungen:

<b>Name der Kindertageseinrichtung (KTE)</b>	<b>Familienzentrum seit dem Kita-Jahr</b>
AWO KTE Marienstraße	2007/2008
Evang. KTE Breuker Straße	2017/2018
Evang. KTE Kleine Welt	2009/2010
Evang. KTE Lukasstraße	2007/2008
Kath. KTE St. Marien	2009/2010
Kath. KTE/FZ-Verbund St. Josef/St. Martin	2010/2011
SKF KTE Oase	2012/2013
Städt. KTE Frochtwinkel 11	2006/2007
Städt. KTE Maria-Theresienstr.	2014/2015
Städt. KTE Vehrenbergstraße	2017/2018 (Zertifizierungsphase)
Städt. KTE Voßstr.	2009/2010
Städt. KTE Wiesenstr.	2006/2007

Unter Berücksichtigung von Sozialdaten und einer gleichmäßigen örtlichen Verteilung der Familienzentren auf die Stadtteile hat sich die Arbeitsgemeinschaft "Tagesbetreuung für Kinder" in ihrer Sitzung am 12.04.2018 darauf verständigt, die Kindertageseinrichtung der AWO, Enfieldstraße im Stadtteil Rentfort-Nord für das Zertifizierungsverfahren zum 13. Familienzentrum vorzuschlagen.

### **Begründung**

Familienzentren wirken mit ihrer Arbeit in den gesamten Stadtteil und sollen insbesondere benachteiligte Familien erreichen, deren Kinder einen erhöhten Förderbedarf haben. Hiermit leisten Familienzentren einen wertvollen Beitrag zur Erhöhung der Bildungs- und Chancengleichheit von Kindern.

Die Situation in Rentfort stellt sich wie folgt dar:

### **Bedarfsgemeinschaften nach SGB II**

Der Stadtteil Rentfort-Nord umfasst 7900 Einwohner, das sind 10,1 % der Stadtbevölkerung (77.881 Einwohner zum Stand 31.12.17). Stadtweit beträgt der Anteil der Personen mit SGB II-Bezug 15 %.

Zum Stand 31.12.2016 lebten in Gladbeck in Rentfort-Nord 1030 Personen mit einem Sozialgeldbezug nach dem SGB II. Das sind 13,1 % der dort lebenden Personen (7880). Das ist zunächst kein

besonderer Wert wenn man den Anteil mit anderen Stadtteilen oder dem gesamtstädtischen Anteil vergleicht (Quelle Keck).

Gesamtstädtisch betrachtet sind 33 % der Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug Haushalte mit Kindern (Kinder 0-17 Jahre). In Rentfort-Nord liegt der prozentuale Anteil dieser Haushalte bei 42 % (190 BG zu 452 BG). Das ist stadtweit der höchste prozentuale Anteil in einem Stadtteil selbst im Vergleich zum ansonsten auffälligen Stadtteil Brauck (39 %). Auch der Anteil der SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit zwei oder mehr Kindern mit 26,8 % ist stadtweit der höchste Wert (Durchschnitt beträgt nur 17,5 %).

(Quelle: Bundesagentur für Arbeit Stichtag 30.09.2017)

Wenn man darüber hinaus die Zahl der Kinder bis 14 Jahre mit SGB II-Bezug betrachtet, fällt Rentfort-Nord mit 29,1 % bezogen auf die Zahl der Personen mit SGB II-Bezug im Stadtteil schon auf. Selbst in den ebenfalls stärkungsbedürftigen Stadtteilen wie Brauck (29 %) und Mitte I (26,8 %) wird dieser Wert nicht erreicht. D. h. unter den im Stadtteil Rentfort-Nord leben Personen mit SGB II-Bezug befinden sich viele Kinder im Altern von 0 – 14 Jahren.

(Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2016)

## **Bewertung**

Anhand der o. a. Daten ist davon auszugehen, dass für den Stadtteil Rentfort-Nord ein erheblicher Unterstützungsbedarf der dort wohnenden Familien und Kinder besteht. Für die Übernahme der zusätzlichen Aufgaben eines Familienzentrums in einem Stadtteil hat sich die AWO mit der Kindertageseinrichtung Enfieldstraße beworben. Seit 2014 wird diese Kindertageseinrichtung im Rahmen der Fördereigenschaft als plusKITA und Sprachförderkita mit hohem Unterstützungsbedarf anerkannt und gefördert. Mit der Verleihung der Eigenschaft als Familienzentrum soll sie einen weiteren und wesentlichen Beitrag für die dort lebende Bevölkerung übernehmen.

Die Kindertageseinrichtung der Arbeiterwohlfahrt an der Enfieldstraße soll daher das 13. Gladbecker Familienzentrum werden und an dem Zertifizierungsverfahren teilnehmen.

Keine

Folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
Einmalig	
Jährlich	14.000

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	14.000

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
Einmalig	
Jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Die Kindertageseinrichtung der Arbeiterwohlfahrt in Rentfort-Nord an der Enfieldstraße soll neues Familienzentrum werden und am Zertifizierungsverfahren teilnehmen.

Der Bürgermeister

*R. Weichelt*

---

Rainer Weichelt  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: